mokroïé - MACHINES & SOUL

(42:29, Digital, Eigenvertrieb/Inouïe Distribution, 2019)

Das muss man erst einmal checken. mokroïé zeichnen doch wirklich, inklusive "MACHINES & SOUL", schon für acht Platten verantwortlich. Und auch "MACHINES & SOUL" beinhaltet vor



allem die Ingredienzen, die hier groß plakatiert werden -Maschinen und Seele. Erstere pluckern und stampfen zwischen EBM und Trip-Hop, die Seele lässt man hin und wieder in Bowieesker Manier baumeln, obwohl hin und wieder Manson'sche Boshaftigkeit die manchmal zu offensichtlichen durcheinanderwirbelt. Die Vocals stammen vor allem von MC und Sänger Allonymous, der schon für The Roots, The Cinematic Orchestra, Les Nubians oder Jimi Tenor hinter dem Mikro stand "MACHINES & SOUL" die entsprechende dunkle und ultralässige Aura aufdrückt. Jazz-Akteuse Margeaux Lamply rückt ,Put Your Heads In The Dirt' (inklusive dessen ,Soft Minimal Vocal Mix', der hier als Bonus enthalten ist) dezent in Richtung Soul-Pop. Auf den beiden Instrumentals ,Disoriented' und ,Mineral Landscapes' tobt sich mokroïé-Macher Francesco Virgilio hinsichtlich computergenerierter Beats und Sounds einmal mehr so richtig aus. Letztere wirken zwar ein wenig vintage (Acts wie Will oder Delerium hatten diese schon Ende der Achtziger drauf), sind aber immer noch pathetisch und tiefenwirksam.

Bewertung: 10/15 Punkten

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Surftipps zu mokroïé:

Homepage

Facebook

Twitter

YouTube

Instagram

Soundcloud

Bandcamp

Spotify